

70. JAHRGANG
Mai 2021

Nr. 5/2021

seit 142 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



Foto: H-W. Fitz

***To Pingsten, ach wie scheun, - wenn de Natur so greun,
un all'ns na buten geht, dat is een wohre Freid!***

Dies sind die ersten beiden Zeilen des berühmten Liedes von Hein Köllisch: "De Pingsttour" (siehe auch S. 7)

***Dieses Jahr ist Pfingsten am 23/24. Mai. Hoffen wir darauf, dass wir schon
Anfang Mai wieder etwas unbeschwerter die Natur genießen dürfen.***

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

Geschäftstelle:

Marianne Nuskowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDE33XXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Tel. 53276134
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Baasch
Tel. 397230
giselabaasch@gmx.de

Beisitzer:

Manfred Hümmer, Tel. 896686
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Ursula Fitz, Tel. 891631
Andreas Reiss, Tel. 8903192

1. Schriftführer:

1. Schriftführer, Dietrich Böhring,
Tel. 8992886
2. Schriftführer, Peter Feddersen,
Tel. 896259

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner, Tel. 53276134
Gisela Baasch, Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; Tel. 895565
Erika Höpke; Tel. 35075758

Kommunal- und Verkehrsausschuss:

Ingeborg Burow, Tel. 8991229
Andreas Reiss, Tel. 8903192

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Gisela Baasch, Tel. 397230
Renate Weidner, Tel. 53276134

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Mai und Juni

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

2.5.	Hildburg Osterkamp	6.6.	Brunhilde Wendt
4.5.	Heidrun Steinitz	7.6.	Manfred Mischke
4.5.	Erika Thiele	7.6.	Schmuck, Christa
5.5.	Sylvelin Reif	13.6.	Annely Düwel
6.5.	Jens Nuskowski	15.6.	Rolf Wichmann
14.5.	Karin von Häfen	21.6.	Herbert Baak
15.5.	Reinhard Miek	24.6.	Ingrid Fischer
15.5.	Klaus Breckwolddt	26.6.	Manfred Hümmer
17.5.	Nele Katharina Groß	27.6.	Gisela Müller
17.5.	Gisela Pump	28.6.	Uwe Hirthe
19.5.	Editha Thormann	30.6.	Karla Buhr
19.5.	Petra Liedtke		
23.5.	Karin Tamm		
24.5.	Marga Kroher		
25.5.	Krüger, Gerhard		
1.6.	Lenchen Hümmer		
1.6.	Günther Siegert		
4.6.	Marcus Weinberg		

**Aus Datenschutzgründen erwähnen wir
die runden Geburtstage nicht mehr.**

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Zum Muttertag

Du bist die schönste Mutter auf der Welt.
Du hast die Kraft, die alle zusammenhält.
Und warst du auch oft von mir enttäuscht,
ebenso oft hast du dich doch gefreut.
Weißt du noch . . . ?
Du bist die schönste Mutter auf der Welt
Du kennst die Liebe, die alles zusammenhält.

Monika Minder



Veranstaltungen

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert

Die Hoffnung, dass diese Veranstaltungsseite sich im Monat Mai nicht mit Terminen füllt macht mich ein wenig traurig.

Monat für Monat warten wir auf das große Wunder, dass die Corona-Pandemie mit den Inzidenzwerten niedriger werden und wir uns alle auf einer Versammlung wiedersehen.

Doch es freut mich auf der anderen Seite sehr, dass unsere Mitglieder*innen zu 99 Prozent das Alter über 60 Jahren erreicht haben und viele sich impfen lassen können oder schon geimpft sind. Dieser Schutz verschafft unserem Körper schon etwas mehr Sicherheit. Nur, ob wir trotzdem Überträger sind ist noch fraglich.

Also, die Maske ist unser täglicher Begleiter geworden. Hände waschen und genügend Abstand halten gehört mittlerweile zu den immer wiederkehrenden Gewohnheiten.

Freuen wir uns, dass wir bis jetzt gut und gesund durch diese Zeit gekommen sind.

Die Tage sind jetzt länger hell, alles beginnt zu blühen und der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus. „Der Frühling ist angekommen“. I

ch nehme es zum Anlass euch alle liebe Mitglieder*innen bei gutem, trockenem Wetter sich in unseren wunderschönen Volkspark zu begehen.

Wer einigen Mitglieder*innen von weitem zuwinken möchte oder mit ausreichendem Abstand einen Spaziergang machen möchte darf gern dazukommen.

Unsere Termine am 4. Mai, 11. Mai, 18. Mai und 25. Mai zur Erkundung auf abgelegene Wege durch den Volkspark mit weiterhin großer Beliebtheit jeden Dienstag um 14:30

Uhr statt. Treffpunkt ist der Haupteingang am Stein zur großen Spielwiese.

Da wir im Mai keine öffentliche Versammlung abhalten hat jeder die Möglichkeit an einer Videokonferenz teilzunehmen.

Am Mittwoch, 12. Mai um 17:00 Uhr eine Videokonferenz. Eine Fragestunde zur aktuellen Situation des BBV für Vereinsmitglieder*innen. Gerne können auch per Mail schon im Vorwege Fragen, die euch auf der Seele liegen, gestellt werden. Anmeldungen nehme ich per Mail oder eure Handynummer gern bis zum 10. Mai entgegen.

Ein paar Mai Worte von mir

Was hat der Wonnemonat Mai in der jetzigen Coronazeit zu bieten? Ich schlage das Kalenderblatt Mai auf. Da steht nichts über Corona! Es zeigt mir den 1. Mai. Vermerk: Maifeiertag – Staatsfeiertag – „Tag der Arbeit“.

Ich muss schon schmunzeln. Die arbeitende Bevölkerung davon sind die meisten im Home Office, also zu Haus.

Staatsfeiertag – fanden doch die Kundgebungen auf großen Hamburger Innenstadtplätzen statt. Das fällt aus und jeder nutzt den wunderschönen Tag mit seiner Familie mit ein wenig Freiheit in seiner Umgebung.

Es folgt am 09. Mai der Muttertag! Die Mutter besuchen, wie geht das? Mit der ganzen Familie zusammen Kaffee trinken? Ist ja nicht erlaubt. Zum Tages-Coronatest! Zu Besuch darf nur immer eine Person. Folge dessen jede Stunde eine Person, zwischendurch immer kräftig lüften!

Die Mutter immer schön warm anziehen damit sie sich nicht noch er-

kältet. Das wäre fatal am Muttertag! Natürlich ginge es auch anders. Per Video Whats App: „Hallo Mutter (Oma), wie geht's dir!? Alles Gute zum Muttertag!!!“

Oder ganz anders. Man bestellt beim Blumen-Lieferdienst einen Strauß Blumen mit einem bescheidenen Kärtchen. Ist das der Muttertag, den wir uns vorstellen? Oder wollen wir uns mal so richtig in den Arm nehmen und knuddeln?

Am 13. Mai ist laut Kalender Christi Himmelfahrt. Auch als Vatertag gern erlebt. Es ist ein christlicher Feiertag. Nur die Mehrheit der Menschen genießt es als freien Tag mit viel Gestaltungsfantasie. Nur dieses Jahr wird es wohl nichts für die Herren mit dem Bollerwagen, Kiste Bier und eine Flasche Schnaps durch die Lande ziehen. Oder treffen wir beim Spaziergehen auf jeder Parkbank einen einsamen, traurigen Vater an? Ist nur ein Scherz. Ich nehme an, dass die Väter an diesem Tag von ihrer Familie so richtig verwöhnt werden.

Am 23. und 24. Mai feiern wir unser wunderschönes Pfingstfest. Alle wollen raus in die Natur und bevölkern unsere beliebten Ausflugsziele in Hamburg. Wir suchen nach schönen Stadtteilen und Parks. Alle haben die gleichen Ideen. So wie die Elbe, die Alster, die Hafen City, den Stadtpark, den Volkspark, Planten und Bloomen, die Wallanlagen oder unsere wunderschönen Friedhöfe Ohlsdorf und der Hauptfriedhof Altona.

Das Ergebnis ist: viele Menschen an gleichen Orten. Corona lässt grüßen. Ich denke jeder von uns findet eine richtige Lösung.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen wunderschönen Wonnemonat Mai

Ihre Marianne Nuskowski

Eine kleine Anzeige.

**Für eine große Tat.
Werden Sie Lebensspender!**

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.

Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren. Alle Infos finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH



JEDER EINZELNE ZÄHLT

Mal was anderes, heute:

Der Treppenwitz - oder: Hinterher ist man immer schlauer

Wenn man aus der Tür ist, fällt einem ein, was man hätte antworten können. Wer kennt das nicht? Zu blöd aber auch, dass einem dieses Argument nicht früher eingefallen ist. Dann hätte man richtig punkten können. Aber zurück gehen und den Satz doch noch anbringen? Das geht meistens nicht, außerdem ist das vielleicht auch peinlich oder passt nicht zur Situation.

Das Wort Treppenwitz kommt natürlich daher, dass einem der Witz, oder das richtige Wort, einfällt, wenn man schon draußen auf der Treppe ist.

Aber das betrifft eben nicht nur Witze sondern begegnet einem in ganz vielen Situationen, sei es in einem Streit mit den Geschwistern oder mit dem Chef, bei der Herstellung irgendwelcher Dinge, bei der Entscheidung das blaue oder das rote T-Shirt zu kaufen usw.

Es gibt auch Situationen, wenn ei-

nem in einer Gesellschaft, in der Anekdoten und Witze erzählt werden, ein passender Witz, mit dem man sich richtig hätte hervortun können, erst einfällt, wenn der Abend vorbei und man bereits auf der Treppe ist.

Dass man hinterher immer schlauer ist hat sicher auch schon jede und jeder von uns erlebt. Bevor ein Ereignis eintritt, weiß man ja gar nicht, was auf einen zukommt, wie man es handhaben, erledigen kann. Hinterher ist es klar: Hätte ich das so gemacht, wäre das nicht passiert, da ich aber diesen Weg gewählt habe, ist es leider schief gegangen.

Das musste auch Frau Merkel im Laufe des letzten Jahres sehr häufig feststellen: Zu oft hat sich die Lage in der Corona-Krise geändert. Mal sagten die Wissenschaftler, Masken bringen nichts, mal war der Impfstoff nicht für Betagte zugelassen, mal wurde

nicht überlegt, wie man den kompletten Lockdown über die Osterfeiertage praktisch durchsetzen könnte.

Es gibt im Leben zu viele Unwägbarkeiten, kein Mensch weiß vorher, was passiert, wenn

Erinnert Ihr Euch noch an die „Was-passiert-wenn-Maschine“ aus der Sesamstraße? Kermit hat sie zwar selber gebaut und gemeint, alles würde so passieren, wie er es geplant hatte, aber leider klemmt alles, nichts passiert, bis er nachgeholfen hat und schließlich passiert etwas völlig Unerwartetes.

So ist das Leben, es schreibt seine eigene Geschichte, wir können versuchen, es zu beeinflussen, letztendlich geschieht doch das, was geschehen soll, nicht das was wir wollen.

Obwohl: Meistens geht ja doch alles nach Plan! Ein Glück!

Gisela Baasch

Der Mai von Erich Kästner

Im Galarock des heiteren Verschwenders,
ein Blumenzepter in der schmalen Hand,
fährt nun der Mai, der Mozart des Kalenders,
aus seiner Kutsche grüßend, über Land.

Es überblüht sich, er braucht nur zu winken.
Er winkt! Und rollt durch einen Farbenhain.
Blaumeisen flattern ihm voraus und Finken.
Und Pfauenaugen flügeln hinterdrein.

Die Apfelbäume hinterm Zaun erröten.
Die Birken machen einen grünen Knicks.
Die Drosseln spielen, auf ganz kleinen Flöten,
das Scherzo aus der Symphonie des Glücks.

Die Kutsche rollt durch atmende Pastelle.
Wir ziehn den Hut. Die Kutsche rollt vorbei.
Die Zeit versinkt in einer Fliederwelle.
O, gäb es doch ein Jahr aus lauter Mai!

Melancholie und Freude sind wohl Schwestern.
Und aus den Zweigen fällt verblühter Schnee.
Mit jedem Pulsschlag wird aus Heute Gestern.
Auch Glück kann weh tun. Auch der Mai tut weh.

Er nickt uns zu und ruft: „Ich komm ja wieder!“
Aus Himmelblau wird langsam Abendgold.
Er grüßt die Hügel, und er winkt dem Flieder.
Er lächelt. Lächelt. Und die Kutsche rollt.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Die Bahrenfeld-Seite

Erinnerungen an ein spektakuläres Wochenende vom 18. bis 21. März 2021
Teilabriss der 3 Brücken über die A7 für den Tunneldeckel.

Der Zuschauermagnet und eine fantastische planerische Leistung.

Bilder der Bahrenfelder Chaussee



Leserbrief: Taschendiebe

Liebe Leute!

Glaubt ja nicht, dass der Einfallsreichtum der Taschendiebe mit der Pandemie und Abstand halten erschöpft ist. Jetzt lassen sie nicht mehr das Kleingeld fallen oder schicken die Kinder rum. Es sind Einzelpersonen unterwegs.

Kürzlich hatte ich einen Termin im

Gefäßzentrum in Bahrenfeld. Entweder liegt es am Alter oder die Eingangstüren werden tatsächlich immer schwerer. Jedenfalls kam mir ein sehr netter ca. Mittfünfziger zur Hilfe und hielt mir die Tür auf und fragte gleichzeitig, ob ich ihm € 2,00 wechseln könnte. Ich war ja gewappnet und spielte das

Spielchen mit und wollte mal testen, wie weit er gehen würde. Es war wieder die bekannte Masche der Ablenkung (z.B. Tür aufhalten). Also, passt auf und verteilt Eure Papiere, Geld, Schlüssel usw. auf verschiedene Taschen und werdet nicht wieder gleichgültig.

Liebe Grüße Karin Voss-Walensa

Gulasch im Backofen bei Niedertemperatur garen

Zutaten: für 4 Personen
Ca. 1000g Gulaschfleisch vom Rind
3 - 4 EL Pflanzenöl zum Braten
1 Zwiebel
2 rote Gemüse Spitzpaprika oder
1 große rote Paprikaschote
2 EL Tomatenmark
150 ml trockener Rotwein
1 Lorbeerblatt
6 Wacholderbeeren
Ca. 800 ml heiße Brühe
2 gestrichene TL Speisestärke
Salz
Frisch gemahlener schwarzer Pfeffer
5 – 6 EL süße Sahne
Außerdem:
1 backofentauglicher Bratentopf mit dazu gehörendem Deckel



Zubereitung:
1 Zwiebel in kleine Würfel schneiden.
1 große rote Paprikaschote waschen und in Würfel schneiden.

Den Backofen auf 225 ° C aufheizen, dabei den Backofenrost gleich im unteren Drittel der Backröhre einschieben.

In einem Bratentopf zunächst 2 EL Öl erhitzen.
Die Rindfleischwürfel in 2 – 3 Portionen ringsum im heißen Öl anbraten.
Weiteres Öl in den Topf geben, zart erhitzen und die Zwiebeln darin in ein paar Minuten weichschmoren.
Paprikawürfel nach und nach hinzugeben, unterheben und ein paar Minuten mit anschmoren.

Die vorgebratenen Rindfleischwürfel samt dem ausgetretenen Bratensatz im Topf geben.

Tomatenmark darüber geben, unterrühren, ganz kurz mit anschmoren.

Zum Gulasch den Rotwein geben und Lorbeerblatt und Wacholderbeeren hinzugeben

Den Gulaschtopf mit Kochdeckel zudecken und in den inzwischen auf 150° C vorgeheizten Backofen auf den Backofenrost stellen und 2,5 bis 3 Stunden garen.

Nach 2 Stunden Garzeit das Gulaschfleisch kosten ob es weich genug ist. Danach je nach Bedarf und Qualität des verwendeten Rindfleisches noch weitere ½ - 1 Stunde bei gleicher Temperatureinstellung im Backofen fertig schmoren lassen.

Aus der Backröhre nehmen, das Lorbeerblatt entnehmen und Gulasch leicht abbinden, mit Schlagsahne, Salz und reichlich frisch gemahlene schwarze Pfeffer pikant abschmecken.

Probiert diese Art mal aus, das Gulasch ist butterzart und ich bereite dieses Gericht nur noch so zu.

Guten Appetit wünscht Renate Weidner

Notfälle kommen
aus heiterem Himmel.
Rettung auch.



DRF Luftrettung

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.
Werden Sie Fördermitglied.
Info-Telefon 0711 7007-2211
www.drf-luftrettung.de

Bahrenfelder Straßennamen - wer steckt dahinter

Unter dieser Rubrik möchten wir Ihnen in unregelmäßigen Abständen die Menschen hinter den Straßennamen näher bringen. Gefunden und bearbeitet aus der freien Enzyklopädie „Wikipedia“ durch Hans-Werner Fitz

Heute: Regerstr.

Diese Straße trägt den Namen seit 1950. Davor hieß sie Schumannstraße (nach Robert Schumann), also auch nach einem Komponisten.



Johann Baptist Joseph Maximilian Reger (* 19. März 1873 in der Oberpfalz; † 11. Mai 1916 in Leipzig) war ein deutscher Komponist, Organist, Pianist und Dirigent.

Er war der Sohn des Dorfschullehrers Joseph Reger und seiner Ehefrau Philomena. Er wuchs in der seinem Geburtsort Brand/Oberpfalz nahegelegenen Stadt Weiden auf. Er erhielt schon früh musikalische Unterweisung. Nach einem Besuch der Bayreuther Festspiele 1888 beschloss er gegen den Wunsch seines Vaters, Musiker zu werden.

Am Wiesbadener Konservatorium fand er eine Anstellung als Lehrer für Klavier und Orgel. Infolge seiner Militärdienstzeit und beruflicher Rückschläge erlitt er einen nervlichen und physischen Zusammenbruch. 1898 holte ihn seine Schwester Emma hochverschuldet, alkoholabhängig und krank ins Elternhaus zurück. Seine Wiesbadener Jahre nannte er später seine „Sturm- und Trankzeit“.

1902 heiratete Reger die geschiedene Protestantin Elsa von Bercken, die er schon 1893 in Wiesbaden kennen gelernt hatte. Die Trauung fand am 7. Dezember 1902 statt. Die Ehe hatte seine Exkommunikation zur Folge. 1905 wurde er an die Königliche Akademie der Tonkunst in München berufen, legte sein Amt aber bereits ein Jahr später wegen Unstimmigkeiten nieder.

Getrübt wurde seine Ehe ab 1906 zunehmend durch den überwunden geglaubten Alkoholismus, mit dem er den Rest seines Lebens kämpfte.

Auch das große Arbeitspensum zwischen Lehrverpflichtung und Tourneen forderte seinen Tribut. Nach einem Konzert am 28. Februar 1914 in Hagen brach Reger zusammen. Die intensive Kompositions- und Konzerttätigkeit führte er jedoch bald wieder fort. Auf einer Reise im Mai 1916 erlag Reger nach einem abendlichen Gaststättenbesuch in seinem Zimmer im Hotel einem Herzversagen. Seine Urne wurde – nach Aufbewahrung zu Hause in Jena – zum sechsten Todestag auf einem Weimarer Friedhof bestattet und schließlich 1930 zum 14. Todestag auf Wunsch seiner Witwe Elsa Reger in ein Ehrengrab auf dem Münchner Waldfriedhof, überführt.

Aus dem prallen Leben gegriffen

Manche bilden sich ein,
den Ton anzugeben,
dabei machen sie nur Lärm!

Es gibt Menschen,
die sollte man von der Steuer absetzen können:
als außergewöhnliche Belastung

Eingesendet von: Hans-Günter Schmidt

Zu Hein Köllisch: Das ganze Gedicht finden Sie übrigens bei Google unter „**De Pfiingsttour**“

To Pingsten, ach wie scheun - dat is een vun de beröhmtesten Leeder vun Hein Köllisch (1857-1901). Hein Köllisch (Heinrich Köllisch) weer een Jung vun St. Pauli. Sien Vadder harr Stebelwichts fabriziert, Hein leer denn Schlosser. 1894 mook he sien eegen Pläseerlokool op, „Köllisch's Universum“ op den Spielbudenplatz.

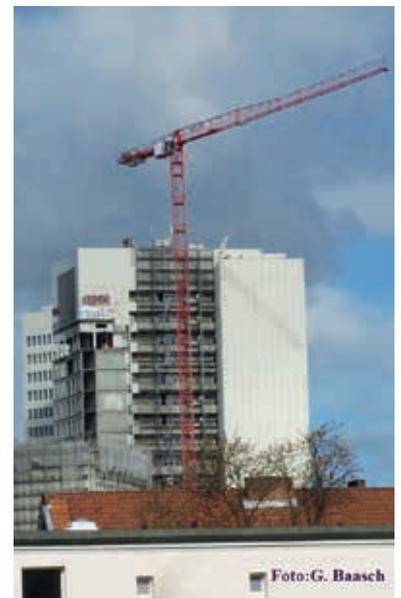
Dem Weißen Riesen geht es an den Kragen.

Von meinem Balkon aus kann ich sehr gut beobachten, wie die Gebäude Stück für Stück, Etage für Etage, abgetragen werden.

Zur Zeit wird das kleinere der beiden angedeuteten Viertel-Kreise weggefräst.

Bald kann ich nur noch das große Haus sehen.

Die Aufnahme stammt vom 12.04.21



Gisela Baasch

Liebe Leser,

Der April war wirklich mal wieder so, wie es früher immer hieß. „der April kann machen was er will“. Aber jetzt zum Ende des Monats April hin blüht dann doch alles und die Natur ist mit etwas Verspätung voll erblüht. In diesen letzten April und Anfang Mai Tagen ist es wieder etwas ganz besonderes, einen Spaziergang über unseren Altonaer Zentralfriedhof zu machen. Nicht nur, dass Sie nicht wie im fast überfüllten Volkspark und

Schulgarten viel Platz und wenig coronabedingte Kontaktprobleme und Ausweichmannöver haben, die Allee mit den japanischen Kirschen und die Magnolienblüte sind jetzt der Hingucker schlechthin. Leider ist es ja immer viel zu schnell wieder verschwunden, aber nutzen Sie die Zeit, dieses Frühlingswunder mitzuerleben.

Hans-Werner Fitz



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192
2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.
Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.
Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.:, E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers